

Liechtensteiner Volksblatt

AZ - FL-9494 Schaan
Dienstag
28. Februar 1978

Erscheint Montag, Dienstag,
 Mittwoch, Donnerstag
 sowie Freitag/Samstag
 (Wochenendausgabe)

Jeden Donnerstag
 in allen
 Haushaltungen

Redaktion: Telefon (075) 2 42 42 / 43

Mit den amtlichen Publikationen

111. Jahrgang - Nr. 40

Swissair

Bei der Swissair sind derzeit etwa 1000 Air-Hostessen tätig. Wegen Erreichen der Vierjahreshrenze (länger darf keine bleiben) benötigt die Fluggesellschaft jährlich mehr als 300 neue Air-Hostessen. Um dieses Ziel zu erreichen, unternimmt die Swissair enorme Anstrengungen.

Die Voraussetzungen

- Schweizer Staatsbürgerschaft
- Swissair ist daran interessiert auch Kandidatinnen aus dem Fürstentum Liechtenstein zu bekommen, wobei aufgrund der gemachten Erfahrungen (2 Liechtensteinerinnen sind schon als Hostessen tätig) Ausnahmen bewilligt werden. Die Swissair will sich dafür einsetzen, dass die Vorschrift «Schweizer Bürger» ergänzt wird «Schweizer und Liechtensteiner Bürger».
- Alter zwischen 20 und 30 Jahren
- sehr gute Konversationskenntnisse in Deutsch, Englisch und Französisch
- Solide Berufsausbildung oder Mittelschulabschluss
- sympathische Erscheinung, gewandtes Auftreten
- einwandfreie Gesundheit

Ausbildung

- Grundausbildung 4 Wochen
- Praktischer Flugeinsatz, zugleich Probezeit (on-the-job-Training) 3 Wochen
- Ergänzungskurs, mit Abschlussdiplom 1 Woche
 Insgesamt 18 Wochen Ausbildungszeit

Auskünfte und Bewerbungsunterlagen

Swissair, Personaldienst Kabinenpersonal PFK, 8058 Zürich-Flughafen.

Vortrag

Es ist geplant, im Verlauf des Monats April 78 einen berufskundlichen Informationsvortrag mit Diskussion und Filmvorführung in Liechtenstein durchzuführen. Als Referenten wird die Swissair den Chef der zentralen Personalwerbung H.U. Hugentobler beauftragen. Im Rahmen seines Informationsvortrages wird Herr Hugentobler auch auf die Frage eingehen, ob es für Liechtensteiner grundsätzlich möglich ist, die Piloten-Laufbahn im zivilen Schweizer Luftverkehr einzuschlagen. Wir werden diesen bestimmt interessanten Vortragsabend rechtzeitig ankündigen.

Viele träumen davon!

Wie wird man Air-Hostess bei der Swissair? - Das interessiert auch Liechtensteinerinnen



Flight-Attendants auf dem Weg zur Arbeit. Die Swissair hat sich dafür eingesetzt, dass auch liechtensteinische Kandidatinnen in den Kreis der Air-Hostessen aufgenommen werden.

Wieviele Mädchen-Hezen schlagen höher, wenn man mit ihnen über den Traumberuf Air-Hostess spricht. Was andere meist nur von Büchern und Filmberichten her kennen, wird für die Air-Hostess, wenn sie am beruflichen Ziel angelangt ist, reale Wirklichkeit. Ein nach wie vor zutreffendes Bild, aber eben nicht das einzige. Wie alles auf der Welt hat auch der Beruf der Air Hostessen und Stewards seine zwei Seiten. Noch immer wird die Legende vom Traumberuf weithin für eine wahre Geschichte gehalten. Mag sie auch, mit einer Ausnahme: wer sich ernsthaft für diese Tätigkeit interessiert, soll auch sachlich und wahrheitsgetreu darüber informiert werden:

Eine Seite, die viel verlangt

Air Hostessen (und Stewards) betreuen Gäste aus aller Welt. Also nach Herkunft, Lebensgewohnheiten, Glaubensbekenntnis und Sprache grundverschiedene Menschen.

Das hat wohl seinen besonderen Reiz, setzt aber auch sehr viel Einfühlungsvermögen, Geduld, Taktgefühl, und Toleranz voraus. Nebst der Fähigkeit, sich in rascher Folge verschiedener Sprachen zu bedienen: fließende Konversation in Deutsch, Französisch und Englisch setzt die Swissair voraus.

Immer freundlich lächeln

Die Flight Attendants (wie seit kurzem der neueste Gesamtausdruck für Air-Hostess und Steward bei der Swissair eingeführt wurde) arbeiten während längerer Zeit auf verhältnismässig engem Raum, meist im Blickfeld der Passagiere. Dabei sollen sie immer freundlich sein, womit nicht ein blosses Routinelächeln gemeint ist, sondern echte Freundlichkeit, die von Herzen kommt.

Fortsetzung auf S/2

Liechtensteinische Musikschule:

Chance für junge Künstler

VIII. intern. Meisterkurse für Gesang, Orgel, Blockflöte und Violoncello

Im Geburtshaus des Komponisten Josef Gabriel Rheinberger (1839 bis 1901) in Vaduz, das jetzt die Liechtensteinische Musikschule beherbergt, finden vom 10. bis 29. Juli 1978 die VIII. Internationalen Meisterkurse statt. Junge Solisten oder Musikstudenten, die nahe vor dem Studienabschluss stehen, haben die Möglichkeit, drei Wochen lang ihr Wissen und Können bei grossen Meistern ihres Faches zu vervollständigen.

Konzertfachklasse an der Wiener Musikhochschule leitet ebenfalls Professor Hans Maria Kneihls, der bei den Vaduzer Meisterkursen das Fach Blockflöte unterrichten wird. Erstmals wird im Programm der Meisterkurse das Fach Violoncello angeboten. Als Dozent konnte der bekannte deutsche Solist Professor Gerhard Mantel von der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt am Main verpflichtet werden.

Die weltberühmte deutsche Sopranistin Kammer Sängerin Erika Köth wird die Sängerinnen und Sänger in Lied- und Arien Gestaltung unterweisen, wobei Professor Peter Ziethen von der Staatlichen Hochschule für Musik in Münster/Westfalen als Assistent und die Pianistin Gerda Ziethen-Hantisch als Klavierbegleiterin mitwirken werden. Für das Fach Orgel konnte wieder der aus Bukarest stammende und heute an der Wiener Musikhochschule wirkende Virtuose Professor Michael Radulescu gewonnen werden. Eine

Teilnahme an den Meisterkursen ist möglich als aktiver Teilnehmer oder als Hospitant. Die Zahl der zugelassenen aktiven Teilnehmer ist beschränkt. Die aktiven Teilnehmer haben in den Schlusskonzerten die Möglichkeit zu einem öffentlichen Auftritt. Das Programm der Meisterkurse wird ergänzt durch Konzerte der Professoren, Vorträge und gesellschaftliche Anlässe.

Auskünfte über die Teilnahmebedingungen, Kursprogramme, Unterkunftsmöglichkeiten etc. erteilt

das Sekretariat der Internationalen Meisterkurse, Postfach 435, Liechtensteinische Musikschule, FL-9490 Vaduz.

BANK IN LIECHTENSTEIN
 AKTIENGESELLSCHAFT




Ihr Gold- und Münzen-Spezialist
 in Liechtenstein

FL-9490 Vaduz Telefon (075) 11 11

Ehefragen

Heute Vortrag im

Freizeitzentrum Resch

Mit dem Vortrag «Ehefragen aus der Sicht des Arztes» von Frau Dr. Lydia Sege-Merkez beginnt heute abend die Vortragsreihe des Eheseminars. Frau Dr. Sege-Merkez war bereits in den letzten Jahren Referentin beim Eheseminar und sie versteht es, durch ihre Vortragsweise den Teilnehmer an das Thema zu fesseln. Falls Sie sich für das Seminar noch nicht angemeldet haben, können Sie das an der Abendkassa tun. Jene Paare, die ihre Teilnehmerkarten von uns noch nicht zugeschickt bekommen haben, mögen diese bitte an der Abendkassa abholen. Es sind auch Personen herzlich eingeladen, die nicht die ganze Vortragsreihe, sondern nur einzelne Vorträge hören wollen. Der Vortrag beginnt um 20.15 Uhr im Singsaal des Freizeitentrums Resch in Schaan.

(Christlich-liechtensteinische Jugendbewegung)

Ja zur AHV

Eidgenössische Abstimmung zur 9. AHV-Revision

Der eidgenössische Urnengang vom Sonntag verlief erwartungsgemäss, wobei die Zustimmung zur 9. AHV-Revision mit 65,6 Prozent JA-Stimmen stärker ausgefallen ist als ursprünglich angenommen werden konnte. Den Ausschlag zugunsten eines überzeugenden JA — so argumentieren die Befürworter — dürften die direkt betroffenen AHV-Rentner gegeben haben, die zahlreicher als sonst zur Urne gingen. Für uns Liechtensteiner ist dieses Abstimmungsergebnis insofern von Bedeutung, da unsere AHV-Gesetzgebung mit jener der Schweiz fast identisch ist. Lesen Sie auf Seite 9 die Abstimmungsergebnisse in den einzelnen Schweizer Kantonen zur Rentensanierung und zum Konjunkturartikel.



Das meint unser Wetterfrosch

Es macht ganz den Anschein als sei die Vorherrschaft des Winters nun endgültig gebrochen. Mit Urgewalt tobte am Wochenende der Föhn durch unser Land und frass die dicke Schneedecke wie von Zauberhand innerhalb weniger Stunden blitzblank sauber. Die Folge davon: ungeheure Wassermassen, die grosse Teile von Feldern, vor allem im Unterland — zu Seen verwandelten. Auch gestern war noch Föhndruck. Die Tendenz weist darauf hin, dass der Föhn auch heute noch sein Regime walten lässt. In den Bergen und vereinzelt auch im Tal kann es zu Regen kommen. Gestern vormittag meldeten meine Kollegen von der Wetterstation folgende Werte: 8 Grad über Null, der Luftdruck mit 947,9 Millibar steigend, die Luftfeuchtigkeit betrug 66 Prozent bei Ost-Südwind mit einer Geschwindigkeit von rund 14 km/h. Hoffentlich macht uns der alte Geselle Föhn nicht allzu grosse Kopfschmerzen meint Euer Wetterfrosch

EVPB - die Bank für alle
 Ihre Bank für alles

Zum Beispiel: **Eurochecks**



Verwaltungs- und Privat-Bank Aktiengesellschaft, Vaduz
 Telefon 075/2 31 31